

Geschäftsbericht 2022

Geschäftsbericht	1
Tätigkeitsbericht 2022	4
Tätigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2022	5
Bericht der LLB Asset Management AG über das Anlagejahr 2022	7
Jahresrechnung 2022	11
Bilanz	12
Betriebsrechnung	13
Anhang zur Jahresrechnung 2022	15
1 Grundlagen und Organisation	16
1.1 Rechtsform und Zweck	16
1.2 Registrierung BPVG und Sicherheitsfonds	16
1.3 Urkunde und Reglemente	16
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	16
1.5 Geschäftsführung/Administration am 31.12.2022	17
1.6 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	18
1.7 Angeschlossene Arbeitgeber	18
2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger	19
2.1 Aktive Versicherte	19
2.2 Rentenbezüger	19
3 Art der Umsetzung des Zwecks	20
3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans	20
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	20
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	20
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	21
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	21
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	21
4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	21
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	22
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung	22
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	22
5.3 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	23
5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Risikorentenbezüger	23
5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	24
5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	24
5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	24
5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen	25
5.9 Deckungsgrad der Stiftung	25
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	26
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement	26
6.2 Inanspruchnahme der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten mit Ergebnis des Berichts (Art. 31 BPVV)	27
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven	27

6.4	Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	28
6.5	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	29
6.6	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending	30
6.7	Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	30
6.8	Verwaltungskosten der Vermögensanlage	31
6.9	Beitragskonten bei den Arbeitgebern / Arbeitgeber-Beitragsreserven	31
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	32
7.1	Passive Rechnungsabgrenzung	32
7.2	Verwaltungsaufwand	32
7.3	Entwicklung Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke	33
7.4	Entwicklung Freie Mittel der Vorsorgewerke	33
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	34
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	35
9.1	Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 35 BPVV)	35
9.2	Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	36
9.3	Teilliquidationen und Vertragsauflösungen	36
9.4	Verpfändung von Vermögenswerten	36
9.5	Solidarhaftung und Bürgschaften	36
9.6	Laufende Rechtsverfahren	36
9.7	Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen	36
9.8	Information der Vorsorgewerke	36
9.9	Information der Versicherten	37
9.10	Wechsel der Anlagestrategie durch die Vorsorgewerke	37
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	38
	Bericht der Revisionsstelle 2022	39

Tätigkeitsbericht 2022

Tätigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2022

Die Welt kommt nicht zur Ruhe. Kaum hat uns die Coronapandemie nach zwei intensiven und anstrengenden Jahren aus ihrer Umklammerung entlassen, kam mit dem Ukrainekrieg die nächste grosse Herausforderung auf uns zu. Vor allem für die Menschen in der Ukraine ist dieser Angriffskrieg, welcher mittlerweile über ein Jahr andauert, eine wahre Tragödie. Aber auch für Europa und die ganze Welt hat dieser Krieg einschneidende Auswirkungen. Energieknappheit und damit einhergehende hohe Energiepreise, eine drohende Strommangellage, insgesamt steigende Konsumentenpreise und eine weltweit hohe Inflation gepaart mit dem raschen Anstieg des Zinsniveaus sind nur einige Stichworte.

All dies hat die weltweiten Börsen und Kapitalmärkte im vergangenen Jahr massiv auf Talfahrt geschickt. Die Aktienindizes brachen vielfach zweistellig ein. Aber auch die Obligationen, welche als Stossdämpfer fungieren und damit einem Portfolio Stabilität geben sollten, wurden im vergangenen Jahr ihrer Rolle nicht gerecht. Auch sie verloren – und das hat es in den letzten 100 Jahren so noch nicht gegeben – zweistellig! Im Jahr 2022 gab es praktisch keine Anlagekategorie, welche nicht eine negative Performance aufwies. Dieser Entwicklung konnten sich unsere beiden Strategien nicht entziehen. Die Strategie "Konservativ" weist eine negative Performance von -13.4 Prozent und die Strategie "Dynamisch" von -14.6 Prozent aus.



Eduard Zorc, Präsident des Stiftungsrates mit Geschäftsführer Bruno Matt (rechts)

Aufgrund der negativen Performance sank auch der konsolidierte Deckungsgrad der LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein per 31.12.2022 auf 94.5 Prozent. Vor dem Hintergrund der negativen Renditen im vergangenen Jahr hat der Stiftungsrat beschlossen, die Altersguthaben in beiden Strategien mit 0.25 Prozent zu verzinsen. Entgegen der sehr guten Verzinsung für das Jahr 2021 von 3.0 Prozent für die Strategie "Konservativ" respektive 4.0 Prozent für die Strategie "Dynamisch".

Trotz des konsolidierten Deckungsgrades von 94.5 Prozent per Ende 2022 ist die LLB Vorsorgestiftung nach wie vor eine sehr sichere Pensionskasse. Die Risikofähigkeit, also die Fähigkeit, auch mit grösseren Vermögensschwankungen der Altersguthaben umzugehen, wird uns von unserem Pensionskassenexperten auch im aktuellen Umfeld explizit attestiert. Durch die hohe Anzahl an aktiv Versicherten (rund 1:11 Rentner zu aktiv Versicherte) weisen wir nach wie vor eine hohe strukturelle Risikofähigkeit aus. Der positive jährliche Cashflow betrug im vergangenen Jahr beachtliche 23 Mio. Schweizer Franken. Daneben haben wir mit einem technischen Zinssatz von 1.75 Prozent sowie der Verwendung von Generationentafeln für das Langleberisiko unsere technischen Grundlagen auf einem anerkannten und sehr guten Niveau.

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr an verschiedenen Sitzungen intensiv mit der Entwicklung der LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein befasst. Hierbei wurde auch festgestellt, dass es trotz der erwähnten Turbulenzen an den weltweiten Börsen zu keiner Zeit zu einer Verletzung der vorgegebenen Bandbreiten der Anlagestrategien gekommen ist. Im Herbst 2022 wurde zusammen mit unserem Vermögensverwalter die aktuellen Anlagestrategien intensiv geprüft. Bis auf wenige kleine Anpassungen wurden diese für ein weiteres Jahr bestätigt.

Auch wenn uns die Zinserhöhungen im vergangenen Jahr erhebliche stichtagsbezogene buchhalterische Verluste zugefügt haben, so ist die neue Zinsrealität mit wieder steigenden Zinsen für Pensionskassen definitiv die bessere Welt als die letzten rund sieben Jahren mit Negativzinsen. Für Pensionskassen ist es wichtig, dass sie über defensive Anlagekategorien wie Obligationen einen Grossteil ihrer Rendite erwirtschaften können. Dies war in den letzten Jahren nur bedingt möglich. Auch wenn es in den nächsten Monaten an den weltweiten Börsen noch sehr volatil zu- und hergehen kann, sind wir infolge der Zinsnormalisierung doch zuversichtlich für die langfristige Entwicklung unseres Portfolios.

Nebst der intensiven Beschäftigung mit den Anlagemärkten haben sich der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle auch im letzten Jahr mit der Weiterentwicklung der LLB Vorsorgestiftung auseinandergesetzt. So wurde die Digitalisierung sowohl in der Geschäftsstelle selbst als auch im Kundenkontakt konsequent weitergetrieben. Heute werden bereits rund 90 Prozent der Geschäftsvorfälle automatisiert abgewickelt. Ebenfalls fand im Berichtsjahr ein Ausbildungstag des Pensionskassenverbandes statt, an welchem der gesamte Stiftungsrat sowie alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle teilnahm.

Im Frühjahr 2023 fanden turnusgemäss die Stiftungsratswahlen für die Periode 2023 bis 2027 statt. Da sich Christian Ritter nach 11 Jahren sowie Helmuth Büchel nach 8 Jahren im Stiftungsrat nicht mehr zur Wiederwahl stellten, mussten zwei neue Stiftungsräte gefunden werden. Ich freue mich sehr, dass wir mit Dagmar Länzlinger von der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) als Arbeitnehmervertreterin sowie mit Sascha Bonderer von der Confida Treuhand AG, als Arbeitgebervertreter zwei sehr versierte neue Stiftungsräte gefunden haben. Alle Stiftungsräte wurden in stiller Wahl, ohne Gegenstimmen, in den Stiftungsrat gewählt.

Abschliessend möchte ich an dieser Stelle allen, die im vergangenen Jahr zum nachhaltigen Erfolg unserer LLB Vorsorgestiftung beigetragen haben, herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt unseren Kunden, den angeschlossenen Unternehmen. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit ist entscheidend für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der LLB Vorsorgestiftung. Ein weiteres Dankeschön geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihre angenehme, professionelle und auch konstruktiv-kritische Unterstützung. Vor allem danken möchte ich Helmuth Büchel und Christian Ritter. Sie haben in ihrer Zeit als Stiftungsräte mit ihrer Sachkompetenz und ihrem grossen Engagement massgeblich zur guten Entwicklung der LLB Vorsorgestiftung beigetragen.

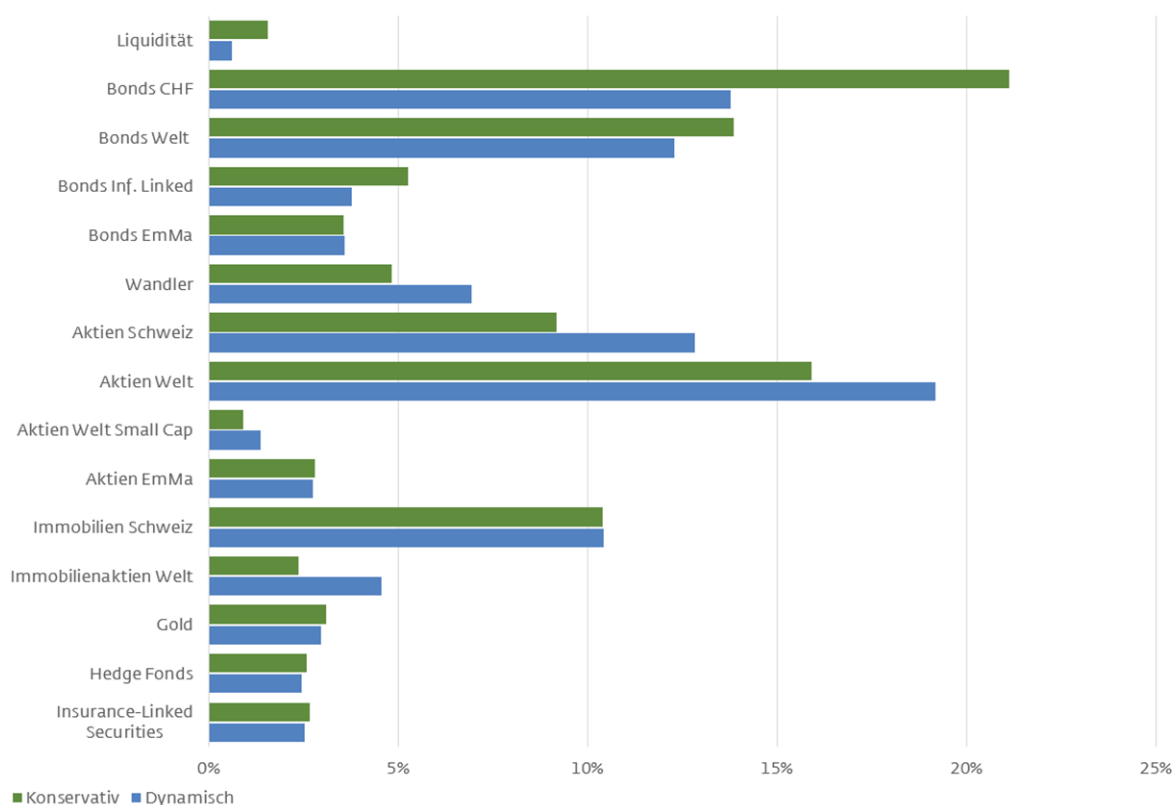
Mein letzter Dank gilt den Vertretern der LLB Asset Management AG für die kompetente Mithilfe und Beratung sowie Marco Heusser, unserem Pensionskassenexperten der Allvisa AG und schliesslich dem gesamten Team der Geschäftsstelle der LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein unter Leitung von Bruno Matt. Sie sorgen mit hoher Kompetenz und Qualität für stets gut beratene und zufriedene Kunden.

Eduard Zorc,
Präsident des Stiftungsrates

Mai 2023

Bericht der LLB Asset Management AG über das Anlagejahr 2022

Aufteilung der Anlagekategorien per 31.12.2022



Rückblick 2022

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hätten für die Finanzmärkte kaum ungünstiger sein können als im vergangenen Jahr. Der Anstieg der Verbraucherpreise in einem seit 40 Jahren nicht mehr gesehenen Ausmass zwang die Zentralbanken zu drastischen Zinserhöhungen und als Folge davon hat sich die weltwirtschaftliche Dynamik abgeschwächt. Der jüngste Inflationsschock wird auf den russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 zurückgeführt, der die Energie- und Nahrungsmittelpreise in die Höhe trieb. Hitzewellen und Dürreperioden in Europa sowie in Mittel- und Südasien haben den Anstieg der Lebensmittelpreise noch befeuert. Diese Erzählung entlastet die Notenbanken, da die Ursachen für den Inflationsanstieg ausserhalb des Einflussbereichs der Geldpolitik lagen. Sie ist aber unvollständig. Sie verschleiert die viel zu lange viel zu expansive Geldpolitik als Mitursache des Inflationsanstiegs. Die Notenbanken müssen sich vorwerfen lassen, nicht erkannt zu haben, dass die Corona-Pandemie qualitativ ein völlig anderer Schock war als die Finanzkrise 2007/08. Finanzkrisen erzwingen normalerweise einen deflationären Anpassungsprozess, da die überschuldeten Sektoren ihre Finanzposition verbessern und ihre Nachfrage entsprechend zurückfahren müssen. Bei einem Schock wie der Corona-Pandemie ist das mangels Überschuldung aber nicht der Fall. Es war zwar richtig, Wirtschaft und Finanzmärkte im Frühjahr 2020 durch expansive finanz- und geldpolitische Massnahmen zu stabilisieren, auch wenn

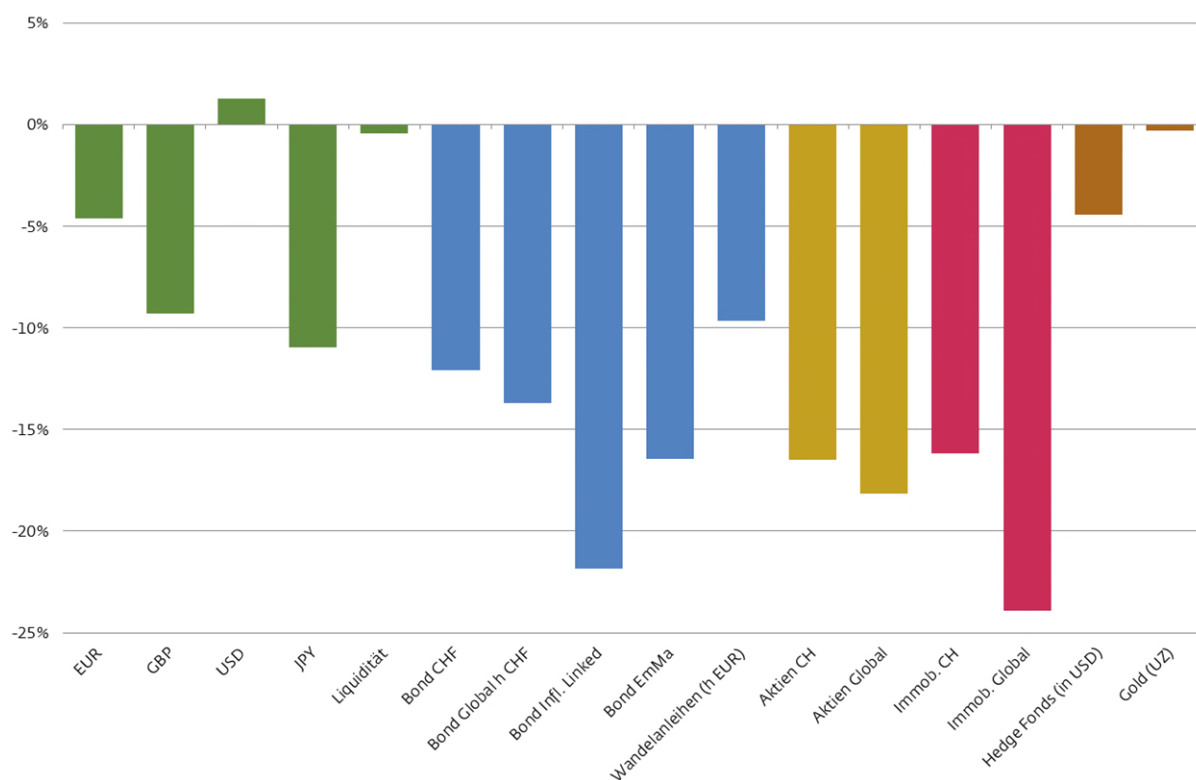
die Massnahmen wahrscheinlich zu grosszügig angelegt waren. Die Zentralbanken hätten die Geldpolitik aber schon ab Mitte 2021 deutlich verschärfen müssen, als die Nachfrageüberhänge auf den Gütermärkten sichtbar wurden.

Nachdem sie das Inflationsproblem nicht mehr leugnen konnten, sahen sich die Zentralbanken zu einer drastischen Straffung der Geldpolitik gezwungen. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve hob den Leitzins im vergangenen Jahr um 425 Basispunkte an, die Europäische Zentralbank nach einigem Zögern um 250 Basispunkte und die Schweizerische Nationalbank um 175 Basispunkte. Der markante Zinsanstieg führte an den internationalen Obligationenmärkten zu einem Kurseinbruch, der durch den tiefen Couponertrag kaum abgefedert wurde. Der Bondcrash 2022 gehört zu den schwersten seit vielen Jahrzehnten. Die negative Performance inflationsgeschützter Anleihen hat bei den Anlegern für einige Irritation gesorgt. Ihrer Meinung nach hätte diese Anlageklasse in einem Inflationsumfeld Gewinne erzielen müssen. Der Inflationsschutz dieser Anleihen wird durch die Indexierung von Couponzahlungen und Nominalwert an die Entwicklung der Verbraucherpreise gewährleistet. Anders als beispielsweise bei Gold ist er somit unabhängig von der Kursentwicklung gegeben. Im vergangenen Jahr hat der markante Anstieg der Realrenditen die Kurse inflationsgeschützter Anleihen deutlich gedrückt. Die langen Laufzeiten und die Marktturbulenzen, die durch die wenig überzeugenden wirtschaftspolitischen Vorschläge der Regierung Truss verursacht wurden, haben auf dem britischen Markt zu überdurchschnittlichen Verlusten geführt. 2022 war auch Gold kein guter Inflationsschutz.

Der Zinsschock hat an den Aktienmärkten zu einer Bewertungskorrektur geführt. Als Folge von Inflation und strafferer Geldpolitik hat sich auch die wirtschaftliche Dynamik abgeschwächt und die Kursentwicklung an den internationalen Börsen noch zusätzlich belastet. Unter diesen Bedingungen litten vor allem die hoch bewerteten Technologietitel. Der Nasdaq-Index in den USA gehörte 2022 mit -32 % zu den grossen Verlierern. Indizes, in denen Rohstoff- oder Industrieunternehmen höher gewichtet sind, haben besser abgeschnitten.

Die Zinserhöhungen der amerikanischen Notenbank haben den US-Dollar im vergangenen Jahr unterstützt. Der sich abzeichnende Konjunkturabschwung und Spekulationen über das Ende der Zinserhöhungen haben gegen Ende des Jahres aber dazu geführt, dass er seine Gewinne gegenüber dem Schweizer Franken wieder fast vollständig verloren hat. Es blieb ein bescheidenes Plus von 1.2 %. Schwach waren der japanische Yen und das britische Pfund. Beim Yen war die anhaltend expansive Geldpolitik der Bank of Japan dafür verantwortlich. Sie verfolgt nach wie vor eine Zinskurvensteuerung, bei der eine Rendite für 10-jährige Staatsanleihen von 0 % angestrebt wird. Unter dem Druck weltweit steigender Renditen musste sie im Dezember den Zielkorridor allerdings von +/- 25 Basispunkten auf +/- 50 Basispunkte anheben. Diese Entscheidung wurde an den Märkten als restriktives Signal gewertet, sodass sich der Yen gegen Ende 2022 wieder etwas erholen konnte. Das britische Pfund litt unter der schwachen Wirtschaftsentwicklung und den unausgegorenen wirtschaftspolitischen Plänen der Regierung Truss. Der Euro verlor gegenüber dem Schweizer Franken knapp 5 % an Wert. Von den Schellenländerwährungen verzeichnete die türkische Lira wegen der Zinssenkungen überdurchschnittliche Verluste.

Anlagemärkte im Börsenjahr 2022 (in Indexwährung)



Ausblick

Die Abkehr Chinas von der Null-Covid-Politik, das Ausbleiben der Energiekrise in Europa und die Entspannung bei den Lieferkettenproblemen haben die wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen Monaten begünstigt. Als Folge der Lockerung der Pandemiebeschränkungen Ende des vergangenen Jahres ist die chinesische Wirtschaft im ersten Quartal dank der robusten Konsumnachfrage gegenüber dem Vorquartal um 2.2 % gewachsen. Die Dominanz des privaten Konsums erklärt vielleicht, warum von der Wachstumsbelebung in China bisher kaum Impulse für den Welthandel und die Industriekonjunktur ausgingen, obwohl China rund 25 % der asiatischen und 5 bis 10 % der Exporte aus anderen Regionen absorbiert. Die Einkaufsmanagerindizes haben in den vergangenen Monaten den Eindruck einer schwachen Industriekonjunktur bestätigt. In den USA legte das Bruttoinlandprodukt im ersten Quartal um knapp 0.3 % zu. Auf Jahr hochgerechnet expandierte die US-Wirtschaft um 1.1 %. Die Eurozone verzeichnete einen BIP-Zuwachs von 0.1 % gegenüber dem Vorquartal.

Die Zinserhöhungen der Zentralbanken und die Budgetkonsolidierung werden das Wirtschaftswachstum in den kommenden Quartalen allerdings dämpfen. Die Turbulenzen im Bankensektor sind ebenfalls ein Belastungsfaktor für die globale Wirtschaftsentwicklung, insbesondere aber für die US-Wirtschaft. Die Gefahr eines "technischen" Defaults der USA in den Sommermonaten ist noch nicht gebannt, da sich Demokraten und Republikaner noch nicht auf eine

Anhebung der Schuldenobergrenze verständigt haben. Ein Default wäre negativ für die amerikanische Wirtschaft. Solange die Anfang April beschlossene Produktionskürzung der OPEC den Ölpreis nicht nachhaltig über USD 100 pro Fass treibt, dürfte sie keine grösseren Bremsspuren hinterlassen.

Unter diesen Voraussetzungen zeichnet sich 2023/24 ein unterdurchschnittliches Wachstum der Weltwirtschaft ab. In einzelnen Ländern sind technische Rezessionen, das heisst zu einem Schrumpfen der Wirtschaft in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen wahrscheinlich. Die BIP-Rückgänge werden aber voraussichtlich geringer ausfallen als manche Experten noch im Herbst des vergangenen Jahres befürchteten. Für die Schweiz erwarten wir eine Wachstumsverlangsamung aber keine Rezession.

Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich in den vergangenen Monaten dank rückläufiger Energie- und Rohstoffpreise verlangsamt. Die Teuerungsrate wird im Jahresvergleich weiter sinken. Sie wird Ende des Jahres in den USA und in der Eurozone aber noch über dem Inflationsziel der Notenbanken liegen. In der Schweiz ist die Chance hingegen gut, dass die Inflationsrate bis Ende 2023 in den Zielbereich der Nationalbank zurückgeht.

Aufgrund der sich abzeichnenden Wachstumsverlangsamung und des nachlassenden Teuerungsdrucks ist davon auszugehen, dass der Zinserhöhungszyklus im ersten Halbjahr 2023 zu Ende gehen wird. Ob es allerdings zu den von den Märkten antizipierten Zinssenkungen im zweiten Halbjahr kommt, wird wesentlich von der weiteren Entwicklung auf den Arbeitsmärkten abhängen. In den USA und der Schweiz dürfte der Höhepunkt des aktuellen Zinserhöhungszyklus im Mai erreicht werden. Die Europäische Zentralbank hat diesbezüglich noch ein Stück des Weges vor sich. Ob es allerdings zu den von den Märkten antizipierten Zinssenkungen schon in diesem Jahr kommen wird, hängt wesentlich von der weiteren Arbeitsmarktentwicklung ab. Da sich insbesondere die Kernteuerungsrate nur langsam zurückbilden dürften, sind wir diesbezüglich skeptisch.

Die Aktien- und Obligationenmärkte dürften durch die Kursgewinne seit Anfang des Jahres einen Teil dieses Szenarios bereits eskomptiert haben. In Rezessionen erhöht sich an den Aktienmärkten die Wahrscheinlichkeit von Kursrückschlägen. Die Kombination aus nachlassendem Wachstum und rückläufiger Teuerung müsste sich zudem negativ auf die Profitmargen der Unternehmen auswirken. Obwohl die Aktienanalysten ihre Gewinnschätzungen inzwischen nach unten korrigiert haben, bestehen diesbezüglich noch Risiken. Das Risiko für die Obligationenmärkte wäre ein Ausbleiben der Rezession. In diesem Falle hätten die Zentralbanken kein Spielraum für Leitzinssenkungen und die langfristigen Renditen müssten entsprechend steigen, da in einer Phase eines Konjunkturaufschwungs eine inverse Zinsstrukturkurve keinen Sinn macht. Trotz dieser Unwägbarkeiten ist die Chance aus unserer Sicht recht gut, dass mit Aktien- und Obligationenanlagen 2023 wieder positive Erträge erzielt werden können.

Jahresrechnung 2022

Bilanz

AKTIVEN	Anhang Ziffer	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Vermögensanlagen	6.4	1'134'207'514	*1'303'088'699
Flüssige Mittel		10'373'920	130'067'724
Forderungen		179'351	466'219
Obligationen		522'058'895	539'080'246
Aktien		328'246'472	352'148'574
Immobilien		143'712'653	140'236'380
Alternative Anlagen		90'423'149	113'876'482
Bauprojekt Immobilien		39'213'074	27'213'074
Beitragskonten bei den Arbeitgebern	6.9	19'704'784	17'916'012
Aktive Rechnungsabgrenzung		4'830'686	247'501
Total Aktiven		1'158'742'984	1'321'252'212
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		17'301'450	28'859'788
Freizügigkeits- und Kapitalleistungen		14'839'383	24'868'616
Kontokorrente Rückversicherung		248'959	61'736
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen		1'932'856	3'717'809
Andere Verbindlichkeiten		280'252	211'627
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1	830'303	923'323
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1'206'583'236	1'172'042'691
Sparkapital Aktive Versicherte	5.2	883'895'413	866'794'802
Vorsorgekapital Altersrentenbezüger	5.3	243'230'080	232'217'490
Vorsorgekapital Risikorentenbezüger	5.4	52'840'434	48'129'863
Technische Rückstellungen	5.5	26'617'308	24'900'536
Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke	7.3	5'074'677	98'808'071
Freie Mittel der Vorsorgewerke (Unter-/Überdeckung)	7.4	-71'076'682	*20'588'340
Stiftungskapital		30'000	30'000
Aufwand (-) / Ertragsüberschuss (+)		0	0
Total Passiven		1'158'742'984	1'321'252'212

*Restatement "Vermögensanlagen"

Die Beitragskonten der Arbeitgeber und die Aktive Rechnungsabgrenzung werden nicht mehr den Vermögensanlagen zugeordnet.

*Restatement "Freie Mittel der Vorsorgewerke"

Die nicht technischen Rückstellungen sind neu in den freien Mitteln enthalten.

Betriebsrechnung

	Anhang Ziffer	2022 CHF	2021 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		87'017'445	*84'642'070
Beiträge Arbeitnehmer		34'378'709	33'457'435
Beiträge Arbeitgeber		43'649'442	42'129'821
Rückerstattung von Risikobeiträgen		-45'200	-37'043
Beiträge von Dritten		397'668	654'065
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	5.2	8'143'947	7'575'825
Einlagen Vorsorgekapital Risikorentner	5.4	492'879	861'967
Eintrittsleistungen		80'832'095	*87'480'625
Freizügigkeitseinlagen	5.2	79'617'770	86'603'130
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Bestände in			
- Freizügigkeitsleistungen		0	0
- technische Rückstellungen		0	0
- Freie Mittel		0	29'980
- Vorsorgekapital Altersrentner		0	0
- Vorsorgekapital Risikorentner		0	0
Einzahlung bei Scheidung	5.2	1'214'325	847'515
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		167'849'540	172'122'695
Reglementarische Leistungen		-31'548'611	-36'858'957
Altersrenten	5.3	-13'304'358	-12'282'233
Hinterlassenenrenten	5.4	-1'456'258	*-1'415'856
Invalidenrenten	5.4	-2'362'673	*-2'016'938
Waisenrenten	5.4	-46'966	-88'660
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2+5.4	-13'633'234	-20'112'456
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	5.2	-745'122	-912'834
Andere Reglementarische Leistungen		0	-29'980
Ausserreglementarische Leistungen		-68'099	-1'019'364
Austrittsleistungen		-107'323'747	*-76'651'025
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-106'147'751	-75'738'628
Auszahlung infolge Scheidung	5.2	-1'175'996	-912'397
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-138'940'457	-114'529'346
Übertrag		28'909'083	57'593'349

*Restatement "Bildung / Auflösung freie Mittel und Wertschwankungsreserve"

Die Veränderungen sind neu thematisch zusammengefasst. Die Details finden sich im Anhang Ziffer 7.3 und 7.4.

*Restatement "Hinterlassenen- und Invalidenrenten"

Die rückversicherten Leistungen sind jetzt ebenfalls der entsprechenden Rentenart zugeordnet.

	Anhang Ziffer	2022 CHF	2021 CHF
Hertrag		28'909'083	57'593'349
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-34'554'501	-88'571'961
- Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-15'020'353	-38'919'890
- Vorsorgekapital Rentner		-15'674'582	-29'279'530
- technische Rückstellungen		-1'716'772	4'828'712
Verzinsung Sparkapital Aktive Versicherte	5.2	-2'077'715	-24'753'294
Verzinsung Sparkapital Risikorentenbezüger	5.4	-65'079	-447'959
Ertrag aus Versicherungsleistungen		1'349'042	911'028
Versicherungsaufwand		-5'634'683	-5'491'934
Risikoprämien		-4'935'315	-4'810'497
Kostenprämien		-646'547	-630'195
Beiträge an Sicherheitsfonds		-52'821	-51'242
Netto-Ergebnis aus Versicherungsteil		-9'931'059	-35'559'518
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.7	-167'565'981	77'490'267
Nettoergebnis Flüssige Mittel		-3'036'496	-3'697'990
Nettoergebnis Obligationen		-63'363'453	1'645'728
Nettoergebnis Aktien		-68'117'442	65'982'736
Nettoergebnis Immobilien		-25'870'908	16'743'357
Nettoergebnis Alternative Anlagen		-1'449'030	254'343
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8	-5'728'652	-3'437'907
Bildung (-) / Auflösung (+) freie Mittel und Wertschwankungsreserven		190'098	*1'019'364
- freie Mittel der Vorsorgewerke		244'718	1'019'364
- Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke		-54'620	0
Sonstiger Ertrag		66'494	309'761
Sonstiger Aufwand		-149'997	-622'820
Verwaltungsaufwand	7.2	-1'927'319	-2'009'833
Aufwands-(-) / Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		-179'317'763	40'627'221
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve und freie Mittel der Vorsorgewerke	7.3+7.4	179'317'763	-40'627'221
Aufwand- / Ertragsüberschuss		0	0

*Restatement "Bildung / Auflösung freie Mittel und Wertschwankungsreserve"

Die Veränderungen sind neu thematisch zusammengefasst. Die Details finden sich im Anhang Ziffer 7.3 und 7.4.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein ist eine gemäss Stiftungsurkunde vom 14. Dezember 2004 errichtete und im Öffentlichkeitsregister eingetragene Sammeleinrichtung mit Sitz in Vaduz. Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BPVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Hinterlassenen der angeschlossenen Vorsorgewerke gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt auf Grund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung. Innerhalb der Sammeleinrichtung besteht für die Unternehmen und deren Vorsorgewerke die Möglichkeit, zwischen der Anlagestrategie "Konservativ" oder "Dynamisch" zu wählen, welche in separaten Vermögenspools geführt werden.

1.2 Registrierung BPVG und Sicherheitsfonds

Die Sammeleinrichtung ist im Liechtensteinischen Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Die Stiftung ist seit dem 1. Januar 2007 dem Schweizerischen Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

Stiftungsstatuten	14. Dezember 2004
Vorsorgereglement (als Rahmenreglement)	1. Januar 2018
Anhang 1 zum Vorsorgereglement	individuell pro Vorsorgewerk
Anlagereglement	20. April 2021
• Anhang Anlagestrategie "Konservativ"	1. Juli 2022
• Anhang Anlagestrategie "Dynamisch"	1. Juli 2022
• Anhang Wertschwankungsreserven	1. Februar 2014
Organisationsreglement	1. Januar 2020
Rückstellungsreglement	31. Dezember 2017 (Anhang per 31.12.2019)
Teilliquidationsreglement	1. Januar 2018
Kostenreglement	1. Mai 2011

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

1.4.1 Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter	Eduard Zorc (Präsident) Christian Ritter Martin Heutschi Daniel Bargetze (seit 2. Mai 2022)
Arbeitnehmervertreter	Jacqueline Staubli (Vizepräsidentin) Helmuth Büchel Petra Vogt Eduard Werder

Der Stiftungsrat besteht aus acht Mitgliedern. Die ordentliche Amtsdauer beträgt vier Jahre und beginnt und endet jeweils an der Delegiertenversammlung.

Die Stiftungsräte sind gewählt für die Amtsperiode 2019 - 2023.

Alle Stiftungsräte haben ein kollektives Zeichnungsrecht zu zweien und sind so im Handelsregister eingetragen.

1.4.2 Delegiertenversammlung

Der Delegiertenversammlung (DV) obliegt die Beschlussfassung über alle Angelegenheiten der Stiftung, welche der Stiftungsrat ihr zum Entscheid vorlegt. Die Jahresrechnung wird vom Stiftungsrat genehmigt.

Die Mitglieder der Vorsorgekommissionen sind Delegierte der Stiftung und können an der DV teilnehmen.

1.4.3 Paritätische Vorsorgekommissionen

Gemäss Art. 8 der Stiftungsstatuten und Art. 15 des Organisationsreglements werden die Vorsorgekommissionen der einzelnen angeschlossenen Unternehmen von deren Arbeitnehmern und Arbeitgebern paritätisch bestellt.

1.5 Geschäftsführung/Administration am 31.12.2022

Bruno Matt, Mauren	Geschäftsführer
Marcel Nadig, Chur	Kundenbetreuer Teamleiter Finanz- und Rechnungswesen
Boris Bacoka, Heiden	Kundenbetreuer Teamleiter Firmenberatungen
Corinne Büchel, Ruggell	Kundenbetreuerin
Britt Figgner-Kaspar, Grabs	Kundenbetreuerin
Urs Rinderer, Sevelen	Kundenbetreuer Teamleiter Versichertenverwaltung
Marlene Thöny, Triesen	Kundenbetreuerin
Dagmar Westwood, Mauren	Finanz- und Rechnungswesen
Claudia Yezza-Jahn, Heiligkreuz	Finanz- und Rechnungswesen

Alle vorgenannten Personen sind unterschriftsberechtigt und zeichnen kollektiv zu zweien.

Gemäss Vereinbarung vom 4. Mai 2006 erfolgt die Geschäftsführung durch die Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz.

1.6 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte:	Allvisa AG, Zürich Marco Heusser, dipl. Pensionsversicherungsexperte
Revisionsstelle:	Grant Thornton AG, Schaan Leitender Revisor: Egon Hutter, zugelassener Wirtschaftsprüfer
Vermögensverwaltung:	LLB Asset Management AG, Vaduz
Aufsichtsbehörde:	FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Vaduz

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

Der Stiftung sind ausschliesslich Arbeitgeber aus dem Fürstentum Liechtenstein angeschlossen. Der Bestand enthält Unternehmen jeglicher Grösse und Branchen.

	2022	2021
Stand Vorsorgewerke 1.1.	808	773
Zugänge	98	127
Auflösungen (Ziffer 9.3)	- 50	- 92
Anzahl angeschlossene Vorsorgewerke 31.12.	856	808
davon in der Anlagestrategie "Konservativ"	801	765
davon in der Anlagestrategie "Dynamisch"	55	43

2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktive Versicherte

	2022	2021
Stand 1.1.	7'757	7'238
Retromutationen ins Vorjahr (+/-)	22	10
Zugänge	2'492	2'778
Abgänge	-2'580	-2'269
Total 31.12.	7'691	7'757
davon in der Anlagestrategie "Konservativ"	6'420	6'619
davon in der Anlagestrategie "Dynamisch"	1'271	1'138

2.2 Rentenbezüger

	2022	2021
Altersrenten	721	674
Invalidenrenten	71	70
Ehegattenrenten	68	64
Kinder- und Waisenrenten	18	20
Total Rentenbezüger	878	828

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Vorsorgepläne für die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat. Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig rückversichert. Die Grundlagen der Leistungen der Stiftung sind im Vorsorgereglement als Rahmenreglement im Detail umschrieben. Die individuellen Leistungen pro Vorsorgewerk und die Beschreibung der Vorsorgepläne sind im jeweiligen, individuellen Anhang 1 zum Rahmenreglement festgelegt. Die Vorsorgekommission des angeschlossenen Arbeitgebers hat das Recht, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Anpassungen am Vorsorgeplan vorzunehmen.

Gemäss Vorsorgereglement besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 58. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung der jährlichen Altersrente. Zudem besteht die Möglichkeit einer aufgeschobenen Pensionierung bis maximal Alter 70. Der Rentenumwandlungssatz reduziert beziehungsweise erhöht sich pro vorgezogenes beziehungsweise aufgeschobenes Jahr.

Übersicht der Leistungen

Bei Erreichen des ordentlichen Altersrücktritts (65 Jahre)

- Lebenslange Altersrente (Umwandlungssatz im Jahr 2022: 6.09 %)
- Kapitalabfindung und / oder Rentenbezug

Im Todesfall vor Erreichen des ordentlichen Altersrücktritts

- Ehegatten- / Lebenspartnerrenten
- Todesfallkapital
- Waisenrente

Im Todesfall nach Erreichen des ordentlichen Altersrücktritts

- anwartschaftliche Ehegatten- / Lebenspartnerrenten
(in der Regel 60 % der laufenden Altersrenten)

Bei Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente
- Befreiung von der Beitragszahlung

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Personalvorsorge der angeschlossenen Arbeitgeber richtet sich nach den individuellen Vorsorgeplänen der angeschlossenen Vorsorgewerke.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Zurzeit richtet die Sammeleinrichtung keine Ermessensleistungen aus.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view) im Sinne der Gesetzgebung über die betriebliche Personalvorsorge BPVG. Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der betrieblichen Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge. Die Einhaltung des Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (im Wesentlichen Marktwerte) für alle Posten der Bilanz. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

Währungsumrechnung:	Kurs zum Bilanzstichtag
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten:	Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigung
Wertschriften: (inkl. kollektive Anlageformen)	NAV per Bilanzstichtag
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen:	Berechnung durch Pensionsversicherungsexperten
Sollwert der Wertschwankungsreserve:	Festlegung der Zielgrösse durch den Stiftungsrat. Basis: Pauschalmethode mit definierten Prozentsätzen pro Anlagekategorie
Direkt gehaltene Immobilien	Marktwert, mittels Ertragswertmethode

Die Vermögensverwaltung und das Rechnungswesen der beiden Anlagestrategien "Konservativ" und "Dynamisch" werden stiftungsintern getrennt geführt (siehe auch Ziffer 1.1.). Wo sinnvoll und notwendig sind im Anhang der Jahresrechnung detaillierte Informationen je Anlagestrategie dargestellt.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

In der Berichtsperiode wurden keine Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, buchführungs- und Rechnungslegung vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als teilautonome Vorsorgeeinrichtung trägt die LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein das Langleberisiko selbst. Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Sammeleinrichtung.

Seit dem 1. Januar 2021 sind die Risiken Tod und Invalidität im Rahmen eines Kollektiv-Versicherungsvertrages bei der Zürich Versicherungsgesellschaft AG rückversichert. Rückkaufswerte aus diesem Vertrag bestehen keine. Die in den firmenspezifischen Vorsorgeplänen reglementarisch bezeichneten Todesfall- und Invaliditätsleistungen sind kongruent rückgedeckt.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in CHF	2022	2021
Stand Sparkapital per 01.01.	866'794'802	803'114'222
Retromutationen	151'384	0
Spargutschriften Arbeitnehmer	29'248'041	28'212'215
Spargutschriften Arbeitgeber	36'136'785	34'613'529
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	8'143'947	7'575'825
Freizügigkeitseinlagen	79'617'770	86'603'130
Einzahlungen bei Scheidung	1'214'325	847'515
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-109'093'717	-75'738'628
Auszahlung infolge Scheidung	-1'175'996	-912'397
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-11'589'345	-17'267'872
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	-745'122	-912'834
Übertrag an Vorsorgekapital Altersrentenbezüger	-12'239'655	-21'619'559
Übertrag an Vorsorgekapital Risikorentenbezüger	-4'645'492	-2'473'638
Verzinsung Sparkapital Aktive Versicherte	2'077'687	24'753'294
Sparkapital Aktive Versicherte Stand 31.12.	883'895'414	866'794'802

Verzinsung der Sparguthaben	2022	2021
Anlagestrategie Konservativ	0.25 %	3.00 %
Anlagestrategie Dynamisch	0.25 %	4.00 %

Die Höhe der Verzinsung der Sparguthaben der Aktiven Versicherten wird vom Stiftungsrat jährlich auf Grund der finanziellen Lage der Stiftung festgelegt.

5.3 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

in CHF	2022	2021
Stand Deckungskapital 1.1.	232'217'490	203'569'733
Einlagen Deckungskapital Neuanschlüsse	0	0
Hertrag von Altersguthaben Aktive Versicherte	16'868'648	21'619'559
Hertrag von Altersguthaben Risikorentner	0	335'438
Altersrenten	-13'304'358	-12'282'233
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	7'448'300	18'974'993
Deckungskapital Altersrentenbezüger Stand 31.12.	243'230'080	232'217'490

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Risikorentenbezüger

in CHF	2022	2021
Stand Deckungskapital 1.1.	48'129'863	47'050'131
Hertrag von Altersguthaben Aktive Versicherte	4'645'492	2'473'638
Einlagen Vorsorgekapital Risikorentner	492'879	861'967
Beitragsbefreiung bei Invalidität	813'861	654'065
Verzinsung Sparkapital Risikorentenbezüger	65'079	447'959
Übertrag an Vorsorgekapital Altersrentenbezüger	0	-335'438
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-2'043'889	-2'844'584
Rentenzahlungen:		
Hinterlassenenrenten	-1'456'258	-1'415'856
Waisenrenten	-46'966	-88'660
Invaliden- und IV-Kinderrenten	-2'362'673	-2'016'938
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	4'603'046	2'432'551
Deckungskapital Risikorentenbezüger Stand 31.12.	52'840'434	48'129'863
Anzahl Risikorentenbezüger (siehe Ziffer 2.2)	157	154
Verzinsung der Altersguthaben Risikorentenbezüger	0.25 %	3.0 %

Es handelt sich um Deckungskapitalien und Sparkapitalien von Versicherten, welche Invaliditäts- und Todesfallrenten beziehen. Die laufenden Renten und die Beitragsbefreiung sind entweder rückversichert, oder werden von der Sammeleinrichtung aus Kapitalien geleistet, welche vom Rückversicherer an die Sammeleinrichtung übertragen worden sind. Im Leistungsfall wird das versicherungstechnische Deckungskapital vom Rückversicherer an die Stiftung übertragen.

Das Altersguthaben dieser Versicherten wird bis zum ordentlichen Altersrücktritt weitergeführt und dann in eine Altersrente umgewandelt.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Pensionierungsverluste	25'117'308	23'400'536
Zunahme der Lebenserwartung	0	0
Umstellung auf Generationentafel	0	0
Pendente/latente Fälle	1'500'000	1'500'000
Technische Rückstellungen Stand 31.12.	26'617'308	24'900'536

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste dient dazu, die Finanzierungslücke zwischen dem bei der Pensionierung vorhandenen Altersguthaben und dem zur Deckung der Rentenverpflichtungen benötigten Vorsorgekapital zu decken.

Die Rückstellung wird für alle aktiven Versicherten und Bezüger von Invalidenrenten gebildet, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr 58 Jahre alt oder älter werden. Die Rückstellung entspricht dem mutmasslichen Verlust unter Berücksichtigung des per Stichtag vorhandenen Altersguthabens und einer Kapitalbezugsquote von 50 %.

Mit den neu angeschlossenen Vorsorgewerken der "Zürich" wurde nicht nur vereinbart, die laufenden Rentenverpflichtungen zu übernehmen, sondern auch die pendenten und insbesondere latenten Fälle. Zur Abdeckung dieser Risiken wurde durch die "Zürich" bereits im Jahr 2020 insgesamt CHF 1.5 Mio. an die LLB Vorsorgestiftung überwiesen.

Die Berechnungen der Rückstellungen basiert auf dem Rückstellungsreglement und wurde durch den Experten für die berufliche Vorsorge berechnet.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Aufgrund der negativen Deckungsgradentwicklung wurde per 31.12.2022 ein umfassendes versicherungstechnisches Gutachten vom Pensionsversicherungsexperten erstellt.

Der Pensionsversicherungsexperte hat die Rentendeckungskapitalien sowie die technischen Rückstellungen der Stiftung per 31.12.2022 gemäss gültigem Rückstellungsreglement nach den aktuellen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die in dieser Jahresrechnung bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen entsprechen den durch den Experten berechneten Werten.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

Technischer Zins	1.75 % (Vorjahr 1.75 %)
Technische Grundlagen	Unverändert BVG 2020 mit Generationentafel

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die technischen Grundlagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5.9 Deckungsgrad der Stiftung

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven (Bilanzsumme) zu Marktwerten	1'158'742'984	1'321'252'212
./. Nicht technische Rückstellungen	-532'468	-600'568
./. Verbindlichkeiten	-17'301'450	-28'859'788
./. Passive Rechnungsabgrenzung	-830'303	-923'323
Verfügbares Vermögen (Vv)	1'140'078'763	1'290'868'533
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	883'895'414	866'794'802
Vorsorgekapital Altersrentenbezüger	243'230'080	232'217'490
Vorsorgekapital Risikorentenbezüger	52'840'434	48'129'863
Technische Rückstellungen	26'617'308	24'900'536
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	1'206'583'236	1'172'042'691
Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)	-66'504'473	118'825'842
Durchschnittlicher Deckungsgrad Stiftung (Vv in % von Vk)	94.5%	110.1%

Der Deckungsgrad der einzelnen Vorsorgewerke ergibt sich unter Berücksichtigung ihrer allenfalls vorhandenen Wertschwankungsreserven und der freien Mittel. Der individuelle Deckungsgrad eines Vorsorgewerks weicht demzufolge vom Deckungsgrad der Sammeleinrichtung ab.

5.9.1 Ertrags- / Aufwandüberschuss der Vorsorgewerke

Der in der vorliegenden Jahresrechnung 2022 ausgewiesene Aufwandüberschuss beträgt CHF -179'317'763 (Vorjahr Ertragsüberschuss CHF 40'627'221).

Die Verteilung des Aufwandüberschusses an die individuellen Wertschwankungsreserven oder die Freien Mittel der angeschlossenen Vorsorgewerke erfolgte zum Bilanzstichtag per 31.12.

Bei Erreichen der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (siehe Ziffer 6.3) eines Vorsorgewerkes wird der übersteigende Teil in die individuellen Freien Mittel umgebucht. Die Vorsorgewerke werden jährlich und schriftlich über den finanziellen Stand der Stiftung informiert.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes operatives Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze, Durchführung und Überwachung sowie die Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten und sich vergewissert, dass die Stiftung und der Vermögensverwalter über ein wirksames Controlling verfügen. Die Ergebnisse der Vermögensverwaltung werden quartalsmässig vom Stiftungsrat überwacht.

Die Vermögensanlagen werden gemäss dem Vermögensverwaltungsauftrag vom 7. Dezember 2007 durch die LLB Asset Management AG in Vaduz bewirtschaftet. Depotbank ist die Liechtensteinische Landesbank AG in Vaduz.

Grundsätze der Nachhaltigkeit

Unter nachhaltigem Anlegen verstehen wir verantwortungsvolle Geldanlagen mit hohen ethischen, sozialen und ökologischen Ansprüchen. Wir investieren, wenn immer möglich in Unternehmen die den drei ESG-Themenbereichen (Environment für Umwelt, Social für Soziales und Governance für Unternehmensführung) substanzielle Berücksichtigung schenken.

Die Vermögensanlagen werden nach den gesetzlichen Massgaben der Rentabilität, Diversifikation und Sicherheit bewirtschaftet. Die Nachhaltigkeit der Anlagen bildet eine weitere Zielsetzung, die bei der Festlegung der beiden Anlagestrategien und deren Umsetzung zu beachten ist, immer soweit mit den primären Anlagekriterien vereinbar.

Der Stiftungsrat der LLB Vorsorgestiftung beschäftigt sich im Rahmen seiner Sitzungen regelmässig mit dem Thema Nachhaltigkeit. Er ist überzeugt davon, dass sich der Einbezug von Nachhaltigkeitschancen und die Vermeidung von Nachhaltigkeitsrisiken langfristig positiv auf das Portfolio auswirken werden.

Die Liechtensteinische Landesbank AG (LLB), als beauftragter Vermögensverwalter der LLB Vorsorgestiftung, hat bereits im Jahr 2020 die UN-PRI («principles of responsible investment») der Vereinten Nationen unterzeichnet. Für das aktive Engagement im Jahr 2022 ist unverändert die "Institutional Shareholder Service" (ISS) mandatiert.

Die Vermögenspools Konservativ und Dynamisch

Vermögenspool Konservativ

Die konservative Anlagestrategie ist mit einer Aktienquote von 18 - 33 Prozent definiert. Zielpublikum dieser Anlagestrategie sind vor allem Arbeitgeber und Vorsorgepläne, welche sich einerseits am gesetzlichen Obligatorium orientieren oder leicht überobligatorische Risiko- oder Sparleistungen wünschen.

Vermögenspool Dynamisch

Die dynamische Anlagestrategie ist mit einer Aktienquote von 28 - 42 Prozent definiert. In dieser Anlagestrategie sind vor allem Unternehmen mit überobligatorischen Leistungen untergebracht.

6.2 Inanspruchnahme der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten mit Ergebnis des Berichts (Art. 31 BPVV)

Die Sammeleinrichtung hat im Berichtsjahr von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 31 BPVV keinen Gebrauch gemacht.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach der finanzökonomischen Methode ermittelt. Es wird ein Sicherheitsniveau von 97.5% über ein Jahr angestrebt. Die Zielgrösse wird periodisch vom Stiftungsrat überprüft und wenn nötig angepasst. Per 31.12.2022 wurden die Zielgrössen vom Stiftungsrat unverändert belassen.

Zielgrösse der Wertschwankungsreserven in der Strategie Konservativ

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Bestand Wertschwankungsreserven Konservativ	3'679'072	75'040'900
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (12%)	83'751'488	84'951'500
Bestand Wertschwankungsreserve in % der Zielgrösse	4.39%	88.33%
Reservedefizit in CHF	-80'072'416	-9'910'600

Zielgrösse der Wertschwankungsreserven in der Strategie Dynamisch

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Bestand Wertschwankungsreserven Dynamisch	1'395'605	23'767'200
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (16%)	29'754'615	28'252'900
Bestand Wertschwankungsreserve in % der Zielgrösse	4.69%	84.12%
Reservedefizit in CHF	-28'359'010	-4'485'700

Total Wertschwankungsreserven konsolidiert über die Stiftung

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Bestand Wertschwankungsreserven	5'074'677	98'808'100
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	113'506'103	113'204'400
Bestand Wertschwankungsreserve in % der Zielgrösse	4.47%	87.28%
Reservedefizit in CHF	-108'431'426	-14'396'300

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Strategie Konservativ Anlagekategorie	31.12.2022	Anteil	Strategie	Bandbreite	BPVV
Flüssige Mittel und Forderungen	9'440'081	1.0%	4.0%	0.0% - 11.0%	
Obligationen Investment Grade	324'953'297	34.0%	35.0%	11.0% - 75.0%	
Obligationen Inflation Linked	48'032'516	5.0%	5.5%	0% - 10.0%	
Obligationen Emerging Markets	32'514'731	3.4%	2.0%	0% - 7.0%	
Wandelanleihen	44'138'094	4.6%	5.0%	2.0% - 12.0%	
Aktien	285'218'600	29.9%	29.0%	18.0% - 33.0%	50%
Immobilienfonds	94'985'329	10.0%	12.5%	5.0% - 15.0%	
Alternative Anlagen	76'217'889	8.0%	7.0%	0.0% - 10.0%	10%
Bauprojekt Immobilien	39'213'074	4.1%			
Total Vermögensanlagen	954'713'611	100.0%	100.0 %		
Fremdwährungen (nicht abgesichert)	129'701'081	13.6%		0.0% - 30.0%	30%

Strategie Dynamisch Anlagekategorie	31.12.2022	Anteil	Strategie	Bandbreite	BPVV
Flüssige Mittel und Forderungen	1'113'189	0.6%	0.0%	0.0% - 12.0%	
Obligationen Investment Grade	46'783'023	26.1%	28.0%	6.0% - 63.0%	
Obligationen Inflation Linked	6'788'596	3.8%	4.0%	0% - 10.0%	
Obligationen Emerging Markets	6'409'722	3.6%	2.0%	0% - 17.0%	
Wandelanleihen	12'438'917	6.9%	7.0%	2% - 12.0%	
Aktien	64'855'873	36.1%	37.0%	28.0% - 42.0%	50%
Immobilienfonds	26'899'324	15.0%	15.0%	5.0% - 20.0%	
Alternative Anlagen	14'205'259	7.9%	7.0%	0.0% - 10.0%	10%
Total Vermögensanlagen	179'493'903	100.0%	100.0 %		
Fremdwährungen (nicht abgesichert)	31'605'817	17.6%		0.0% - 40.0%	30%

Auf der Stufe Sammeleinrichtung (als Rechtsträger) ist keine Anlagestrategie definiert.

Die Sammeleinrichtung investiert den überwiegenden Teil ihres Vermögens in kollektive Kapitalanlagen für institutionelle Anleger gemäss den Anlagestrategien der beiden Vermögenspools. Damit wird die grösstmögliche Kostenoptimierung und Diversifikation sichergestellt. Die Anlagefonds werden nachfolgend in die einzelnen Anlagekategorien aufgeschlüsselt.

Insgesamt 84.0 % (Vorjahr 84.2 %) des Gesamtvermögens ist in der Anlagestrategie Konservativ und 16.0 % (Vorjahr 15.8 %) ist in der Anlagestrategie Dynamisch investiert.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden konsequent nur zu Absicherungszwecken eingesetzt. Die Fondsleitungen können gemäss deren Fonds-Reglementen Derivate einsetzen. Die in den Fonds eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden hier nicht dargestellt.

Folgende Devisentermingeschäfte bestehen:

Fälligkeit		Kurs		Bewertungsanpassungen per 31.12.2022	
06.04.2023	Verkauf		USD	230'000'000	3'226'158
	Kauf	0.928459	CHF	213'545'570	
	Kurs per 31.12.2022	0.914303	CHF	210'319'413	
06.04.2023	Verkauf		EUR	113'000'000	-150'796
	Kauf	0.980002	CHF	110'740'226	
	Kurs per 31.12.2022	0.981296	CHF	110'891'022	
06.04.2023	Verkauf		GBP	7'000'000	225'440
	Kauf	1.134528	CHF	7'941'696	
	Kurs per 31.12.2022	1.102145	CHF	7'716'256	
06.04.2023	Verkauf		JPY	1'700'000'000	-92'090
	Kauf	0.696596	CHF	11'842'132	
	Kurs per 31.12.2022	0.702055	CHF	11'934'222	
06.04.2023	Verkauf		USD	45'000'000	631'205
	Kauf	0.928459	CHF	41'780'655	
	Kurs per 31.12.2022	0.914303	CHF	41'149'450	
06.04.2023	Verkauf		EUR	25'000'000	-33'362
	Kauf	0.980002	CHF	24'500'050	
	Kurs per 31.12.2022	0.981296	CHF	24'533'412	
06.04.2023	Verkauf		GBP	700'000	22'424
	Kauf	1.134528	CHF	794'049	
	Kurs per 31.12.2022	1.102145	CHF	771'625	
06.04.2023	Verkauf		JPY	370'000'000	-20'431
	Kauf	0.696596	CHF	2'577'017	
	Kurs per 31.12.2022	0.702055	CHF	2'597'448	
06.04.2023				Total CHF	3'808'548

6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Die Umsetzung der Portfoliostruktur erfolgt mit LLB- und Fremdfonds. Direktanlagen werden zurzeit keine eingesetzt. In den kollektiven Anlagen kann gemäss deren Reglemente securities lending umgesetzt werden, was hier nicht dargestellt wird.

6.7 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Bilanzsumme	2022	2021
Zu Beginn des Geschäftsjahres	1'321'252'212	1'188'388'837
Am Ende des Geschäftsjahres	1'158'742'984	1'321'252'212
Durchschnittliche Bilanzsumme (ungewichtet)	1'239'997'598	1'254'820'525
Nettoergebnis aus Vermögensanlage in CHF	-167'565'981	77'490'267

6.7.1 Jahresperformance der Anlagestrategie Konservativ

Bilanzsumme	2022	2021
Zu Beginn des Geschäftsjahres	1'120'249'260	1'012'604'564
Am Ende des Geschäftsjahres	973'694'290	1'120'249'260
Durchschnittliche Bilanzsumme (ungewichtet)	1'046'971'775	1'066'426'912
Nettoergebnis aus Vermögensanlage Konservativ	-138'583'133	59'575'033
Performance gemäss Reporting Vermögensverwalter	-13.40%	6.20%

6.7.2 Jahresperformance der Anlagestrategie Dynamisch

Bilanzsumme	2022	2021
Zu Beginn des Geschäftsjahres	201'002'952	175'784'273
Am Ende des Geschäftsjahres	185'048'694	201'002'952
Durchschnittliche Bilanzsumme (ungewichtet)	193'025'823	188'393'613
Nettoergebnis aus Vermögensanlage Dynamisch	-28'982'848	17'915'234
Performance gemäss Reporting Vermögensverwalter	-14.60%	9.00%

6.8 Verwaltungskosten der Vermögensanlage

in CHF	2022	2021
All-In-Fee, Depot "Konservativ"	2'617'653	2'838'399
Kosten externe Kollektivanlagen (TER), Konservativ	2'116'753	
All-In-Fee, Depot "Dynamisch"	581'437	599'508
Kosten externe Kollektivanlagen (TER), Dynamisch	412'809	
Total	5'728'652	3'437'907

Im Verhältnis zum verwalteten Gesamtvermögen (Bilanzsumme) von CHF 1'158'742'984 (Vorjahr CHF 1'321'252'212) entspricht dies Vermögensverwaltungskosten von insgesamt 0.49 % (Vorjahr 0.51 %).

Im Vorjahr wurden die TER (CHF 3'150'574 oder 0.25 % des Gesamtvermögens) nicht über die Betriebsrechnung verbucht bzw. nur im Anhang ausgewiesen. Die gesamten Vermögensverwaltungskosten im Jahr 2021 haben CHF 6'588'481 betragen.

Die im Jahresbericht erwähnten Renditen werden immer netto ausgewiesen. Die Kosten für die Vermögensverwaltung sind darin bereits enthalten.

Die Kostentransparenzquote beträgt 100%.

6.9 Beitragskonten bei den Arbeitgebern / Arbeitgeber-Beitragsreserven

Es handelt sich um die Beitragskontokorrente der angeschlossenen Unternehmen.

Die Beiträge der angeschlossenen Vorsorgewerke werden pro Quartal nachschüssig in Rechnung gestellt.

Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage netto. Nach Ablauf dieser Frist werden die noch offenen Beiträge regelmässig überprüft und die angeschlossenen Vorsorgewerke entsprechend gemahnt.

Die Sammeleinrichtung tätigt keine Anlagen beim Arbeitgeber (im Sinne von Darlehen).

Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven der Vorsorgewerke.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Revisionsstelle	33'000	33'000
Geschäftsstelle	761'611	840'245
Pensionsversicherungsexperte	10'000	5'000
Sonstiger Aufwand	4'500	41'476
Vorausbezahlte Versicherungsleistungen	17'926	0
Rückversicherung Restprämien	0	0
Stiftungsrat	3'266	3'602
Passive Rechnungsabgrenzung Stand 31.12.	830'303	923'323

7.2 Verwaltungsaufwand

in CHF	2022	2021
Stiftungsrat	26'997	29'838
Weiterbildung	6'078	3'500
Geschäftsstelle	1'730'911	1'805'044
Marketing	6'417	20'653
Broker- und Maklergebühren	25'719	16'900
Beratung	7'803	25'848
Revisionsstelle	39'364	34'733
Pensionsversicherungsexperte	20'428	14'144
Finanzmarktaufsicht Liechtenstein	63'602	59'173
Total Verwaltungsaufwand	1'927'319	2'009'833

7.3 Entwicklung Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke

in CHF	2022	2021
Stand am 1.1.	98'808'071	69'450'018
Einlagen von Vorsorgewerken	368'662	117'300
Einlagen von Neuanschlüssen	68'099	804'428
Auszahlung an Vorsorgewerke (Teilliquidation)	-4'212'144	-859'229
Total Wertschwankungsreserve vor Verteilung	95'032'688	69'512'517
Umverteilung Freie Mittel an Wertschwankungsreserve	89'359'753	0
Umverteilung Wertschwankungsreserve an Freie Mittel	0	-11'331'667
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) DYN	-32'590'240	9'318'058
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) KON	-146'727'524	31'309'163
Wertschwankungsreserven Stand 31.12.	5'074'677	98'808'071

Die Wertschwankungsreserven werden individuell pro Vorsorgewerk geführt.

7.4 Entwicklung Freie Mittel der Vorsorgewerke

in CHF	2022	2021
Stand 1.1.	20'588'340	9'642'558
Einlagen von Vorsorgewerken	0	225'242
Auflösung von Anschlussvereinbarungen	-2'115'170	-611'127
Freie Mittel vor Verteilung	18'473'170	9'256'673
Umverteilung Freie Mittel an Wertschwankungsreserve	0	0
Umverteilung Wertschwankungsreserve an Freie Mittel	-89'549'852	11'331'667
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) DYN	0	0
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) KON	0	0
Freie Mittel der Vorsorgewerke Stand 31.12.	-71'076'682	20'588'340

Die Freien Mittel werden individuell pro Vorsorgewerk geführt.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Zurzeit bestehen keine unerledigten Anforderungen gegenüber der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 35 BPVV)

Die Deckungsgradberechnung ist eine Stichtagsbetrachtung. Das Gros der Vorsorgewerke befindet sich per 31. Dezember 2022 in einer Unterdeckung. Der durchschnittliche Deckungsgrad der Strategie Konservativ beträgt 90.2 % (Vorjahr 114.6 %); jener der Strategie Dynamisch 92.5 % (Vorjahr 115.3 %).

Die vollständige Ausfinanzierung des Rentnerpools hat zusätzlich rund 5 Deckungsgradprocente gekostet. Umgekehrt konnte im Vorjahr aufgrund der positiven Anlagerendite ein Überschuss verteilt werden.

Der Stiftungsrat überwacht laufend zusammen mit dem Pensionsversicherungsexperten die Entwicklung der Finanzmärkte und damit die Deckungssituation der Stiftung und der einzelnen Vorsorgewerke. Dazu hat der PK-Experte per Ende 2022 ein Gutachten erstellt. Fazit dieses Gutachtens ist, dass die Sammelstiftung weiterhin in der Lage ist, ihre gesetzlichen und reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Unterdeckung der Sammelstiftung ist einzig durch Wertberichtigungen an den Finanzmärkten im Zuge der allgemeinen Finanzkrise 2022 entstanden.

Die nach wie vor gute Risikofähigkeit der Stiftung, kann wie folgt kurz umschrieben werden:

- gutes Verhältnis von Aktiven Versicherten zu Rentenbezüglern (grosse Anzahl Aktive Versicherte mit ausgeglichener Alters- und Geschlechtsstruktur)
- Risiken Tod und Invalidität der Aktiven Versicherten sind kongruent rückversichert
- langer Anlagehorizont aufgrund der günstigen Versichertenstruktur

Zu den Massnahmen zur Beseitigung der Unterdeckung (Art. 35 BPVV):

Der Stiftungsrat hat zusammen mit dem Pensionsversicherungsexperten die aktuelle Situation der Sammelstiftung und der einzelnen Vorsorgewerke analysiert und darauf abgestützt einen Massnahmenplan erarbeitet, wonach die bestehende Unterdeckung in einem Zeitraum von bis zu maximal 5 Jahren behoben sein soll.

Die zur Beseitigung der Unterdeckung vorgesehenen Massnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Beibehaltung der bisherigen Anlagestrategie: Die beiden Anlagestrategien "Konservativ" und "Dynamisch" mit einem maximalen Aktienanteil von 33 % bzw. 42 % werden nicht verändert. Damit soll langfristig eine ausreichende Performance der Vermögensanlagen erzielt werden, welche es erlaubt, die Deckungslücke schrittweise aufzufüllen und die Vorsorgekapitalien angemessen zu verzinsen (Erholung der Märkte).
- Prüfung zur Erhöhung des technischen Zinssatzes per 31.12.2023

Diese Massnahmen zur Beseitigung der Unterdeckung werden vom Pensionsversicherungsexperten zurzeit als angemessen beurteilt. Der Stiftungsrat überwacht zusammen mit dem Pensionsversicherungsexperten regelmässig die Wirksamkeit dieser Massnahmen. Falls die erwartete Verbesserung des Deckungsgrades ausbleiben sollte, sind weitere Massnahmen vorgesehen.

Da die erwartete Rendite über der Sollrendite liegt, der Cash-flow nach wie vor positiv ist und ein beträchtliches Zinserhöhungspotenzial besteht, ist die Sammelstiftung in der Lage die Deckungslücke über den Sanierungshorizont beseitigen zu können.

Die Versicherten und die der Sammeleinrichtung angeschlossenen Arbeitgeber werden gemäss Art. 35, Abs. 2 BPVV in angemessener Weise über die Unterdeckung und die für sie relevanten Massnahmen und deren Auswirkungen informiert.

9.2 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Es besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht.

9.3 Teilliquidationen und Vertragsauflösungen

Im Berichtsjahr erfolgten 50 Auflösungen (Vorjahr 92) von angeschlossenen Vorsorgewerken (siehe Ziffer 1.7). Diese Vertragsauflösungen werden gemäss den reglementarischen Bestimmungen und der Anschlussvereinbarung durchgeführt.

Sind die Voraussetzungen für eine Teilliquidation erfüllt, besteht Anspruch auf einen Anteil an den Freien Mitteln des Vorsorgewerks. Auf Stiftungsebene werden keine Freien Mittel gebildet. Ein versicherungstechnischer Fehlbetrag wird anteilmässig von der Austrittsleistung abgezogen.

Im Berichtsjahr wurden keine Teilliquidationen durchgeführt.

9.4 Verpfändung von Vermögenswerten

Die Vermögenswerte der Stiftung sind grundsätzlich nicht verpfändet. Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter bestehen nicht. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen wurde der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, ein Pfandrecht wie folgt eingeräumt:

Die Bank hat bezüglich aller Forderungen im Zusammenhang mit Optionen und anderen Finanzmarktinstrumenten ein Pfandrecht auf sämtlichen bei der Bank liegenden Vermögenswerten und bezüglich aller Forderungen der Bank ein Verrechnungsrecht.

Die Bank hat dieses Pfandrecht im Berichtsjahr nicht ausgeübt.

9.5 Solidarhaftung und Bürgschaften

Es bestehen weder Solidarhaftungen noch Bürgschaften.

9.6 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen keine laufenden Rechtsverfahren. Es sind aus heutiger Sicht keine zu erwarten.

9.7 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Im Berichtsjahr gab es keine besonderen Transaktionen.

9.8 Information der Vorsorgewerke

Die Informationen an die einzelnen Vorsorgewerke werden mittels separater Berichterstattung abgegeben. Jedes einzelne Vorsorgewerk wird somit über seine tatsächliche finanzielle Lage anhand der Jahresrechnung der Sammeleinrichtung als Ganzes sowie der ergänzenden individuellen Berichterstattung informiert.

9.9 Information der Versicherten

Die LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein informiert die angeschlossenen Arbeitgeber, beziehungsweise die versicherten Personen jährlich mindestens einmal in einer der folgenden Formen:

- persönlicher Versicherungsausweis für die versicherte Person mit allen individuellen Angaben, wie die Entwicklung des Altersguthabens im vergangenen Jahr, Leistungen, Beiträge und Kosten
- Jahresrechnung des Berichtsjahres inklusive Tätigkeitsbericht der Stiftung, welche auf der Homepage der Stiftung veröffentlicht werden (www.vorsorgestiftung.li)
- Delegiertenversammlung (DV), für alle Vorsorgekommissionen der angeschlossenen Arbeitgeber. An der DV berichten der Stiftungsrat, die Geschäftsführung sowie der Vermögensverwalter über das vergangene Geschäftsjahr.

9.10 Wechsel der Anlagestrategie durch die Vorsorgewerke

Auf den 1. Januar 2022 hat kein Vorsorgewerk die Anlagestrategie gewechselt.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle 2022

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der **LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein, Vaduz**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung gemäss Art. 38 Abs. 1 Bst. a BPVV entspricht die Jahresrechnung (Seiten 11 bis 38) für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz, der Verordnung, den Richtlinien der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Tätigkeitsbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Pensionsversicherungsexperten

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Pensionsversicherungsexperten. Dieser prüft mindestens alle drei Jahre, ob die Vorsorgeeinrichtung jederzeit Gewähr dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob insbesondere die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung dem Gesetz und der Verordnung genügen. Ferner erstellt er einen jährlichen Zwischenbericht, welcher Angaben über die aktuellen Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Angaben zur Situation im Vergleich zum Vorjahr zu enthalten hat. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist nach Art. 33 Abs. 2 BPVV der aktuelle Bericht des Pensionsversicherungsexperten massgebend.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Tätigkeitsbericht (Seite 4 bis 6) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 5. Mai 2023

Grant Thornton AG



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

Egon Hutter
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

ppa Daniel Hilbe